



Ebersberg, 22.09.23

Schulbetrieb – GMS Ebersberg – Information: Grußworte der Schulleitung zum Schuljahresanfang

An die Eltern der
Klassenstufen 1-10

Sehr geehrte Eltern,
liebe SchülerInnen,

wir begrüßen Euch und Sie ganz herzlich im Schuljahr 2023/204 und wünschen uns allen ein gesundes, erfolgreiches und harmonisches neues Jahr an der Grund- und Mittelschule Ebersberg.

Im Folgenden ein paar Grundinformationen zu diesem neuen Schuljahr, das wir gemeinsam mit Elan und Freude angehen wollen.

1. Unterrichtssituation:

Beide Schularten sind mit gesteigerten SchülerInnen-Zahlen in das neue Jahr gestartet. Gegen den langläufigen Trend können wir uns auch im Punkt der LehrerInnen-Versorgung nicht beschweren und können alle Unterrichte adäquat besetzen.

a. Grundschule Ebersberg:

435 SchülerInnen in 17 Klassen lernen und arbeiten im Schuljahr 2023/2024 in der Grundschule Ebersberg. Davon 107 Kinder in den vier neuen ersten Klassen.

Als neue Lehrerinnen begrüßen wir in der Klasse 3a Frau Stefanie Schalling und der Klasse 4c Frau Sabrina Pröger.

Alle anderen Klassen werden von unserem Bestandspersonal übernommen, was für Kontinuität sorgt und fortlaufende Arbeit verspricht.

Frau Sabine Bohrer, Frau Louisa Berlin-Kölemenoglu, Frau Elke Müller und Frau Bettina Rech werden dem Staatlichen Schulamt als mobile Reserven zur Verfügung stehen. Der Pflichtunterricht kann komplett abgedeckt werden, daneben können wir aber auch Zusatzstunden in Deutsch als Zweitsprache, individueller Förderung und sogar eine Arbeitsgemeinschaft anbieten.

b. Mittelschule Ebersberg:

In 20 Klassen werden in der Mittelschule Ebersberg mittlerweile 370 SchülerInnen unterrichtet, fast 20 Jugendliche mehr als zu Beginn des letzten Schuljahres.

Wir freuen uns über diesen Trend sehr, vor allem da es auch in der Mittelschule gelungen ist, Fachpersonal für die Beschulung der Kinder zu bekommen.

Als neue LehrerInnen in der Mittelschule heißen wir Frau Elisabeth Brandhuber, Klasse dk8-9b, Frau Katrin Neckermann, Klasse 7a und Frau Hilde Burges, Klasse 8dm willkommen.

Mit der Einrichtung einer weiteren Deutschklasse unter Frau Brandhuber rüsten wir uns für den anwachsenden Zuzug von SchülerInnen mit Migrationshintergrund über das Sparkassenzentrum Ebersberg und die Einrichtung „Bunte Dächer“ des Landratsamtes für die Versorgung von unbegleiteten SchülerInnen mit Fluchthintergrund.

Neben der kompletten Abdeckung des Pflichtunterrichts konnten auch in der Mittelschule Förder- und zusätzliche Stunden zur Erweiterung des Angebotes eingerichtet werden.

c. Fachunterricht:

Vor allem die Fachunterrichte in WG und den BOZ -Fächern (berufsorientierende Zweige mit Ernährung/Soziales, Technik und Wirtschaft/Kommunikation) sind mittlerweile von einem massiven Mangel an FachlehrerInnen betroffen.

Doch auch hier kann die GMS Ebersberg in diesem Schuljahr auf eine gute Personalausstattung zurückgreifen.

Wir sind sogar in der Lage, den WG-Unterricht bis in die 1. Klassen mit FachlehrerInnen zu bestreiten, was an vielen Grundschulen mittlerweile nicht mehr möglich ist.

Neben unserem bewährten Fachpersonal mit Frau Veronika Ametsbichler, Katharina Antoni, Herrn Martin Greska, Frau Annabelle Heilmann, Frau Annette Mayr, Herrn Christopher Odiase, Frau Barbara Urban kommen heuer Frau Julia Brandl und Frau Karin Daller neu an die Schulen, um FachlehrerInnen-Stunden aufzustocken.

Etwas weniger gut ist es im Bereich des Religionsunterrichts bestellt.

Nur in der Grundschule greifen hier Religionspädagoginnen der Amtskirchen ins Unterrichtsgeschehen ein. Mit Frau Diana Kühnlein-Spielmannleitner und Frau Brigitte Hacker werden zumindest Teile des Religionsunterrichts von kirchlichen Lehrerinnen bestritten.

In der Mittelschule gibt es nun schon das zweite Schuljahr keine FachlehrerInnen-Versorgung mehr. Hier übernehmen staatliche LehrerInnen mit den entsprechenden Unterrichtserlaubnissen den Fachunterricht.

Eine Neuerung ist das Angebot von islamischem Unterricht in der Mittelschule. Ursprünglich für beide Schule angedacht, konnten wir nur für die Mittelschule die Versorgung realisieren. Frau Nesrin Bagci wird in in allen Jahrgangsstufen der Mittelschule für unsere Schule das neue Fach anbieten.

2. Ganztagesangebote:

Im Vorausgriff auf die flächendeckende Ganztagesbetreuung ab dem Schuljahr 2026 baut die Stadt Ebersberg ihre Schülerbetreuung kontinuierlich aus.

Mittlerweile werden fast 180 Kinder in verschiedenen Zeitfenstern betreut.

Versorgungslücken wurden mit viel Aufwand und Energie fast vollständig geschlossen. Vor

allem fehlende Räume machten den Verantwortlichen im Amt für Familie und Kultur um Leiter Peter Hölzer große Probleme.

Doch man hat alle Ressourcen genutzt und Betreuungsräume in der Grundschule Floßmannstraße, den katholischen und evangelischen Pfarrheimen etabliert. Neue Räume entstehen gerade in der Schlesischen Straße in einem ehemaligen Pelzgeschäft.

Dennoch wird man die gesetzlichen Vorgaben nur mit einer Erweiterung des Schulhauses an der Floßmannstraße erfüllen können. Die Vorplanungen laufen hier bereits.

In der Mittelschule versorgt die Stadt Ebersberg als Kooperationspartner der Schule im Rahmen der offenen Ganztageschule mittlerweile auch fast 80 SchülerInnen am Nachmittag.

Neben den Gruppen der Deutschklassen werden vor allem SchülerInnen der Jahrgangsstufen 5 und 6 versorgt. Der Stadtrat hat hier sein Versprechen wahr gemacht und ob des Zuwachses neues Personal eingestellt, um die Betreuungsgruppen klein zu halten.

Damit setzt die Mittelschule Ebersberg voll auf die offene Form der Ganztagesbetreuung, nachdem das gebundene Ganztagesangebot in den Deutschklassen wegen des sehr hohen bürokratischen Aufwands und der zunehmend eingeschränkten Versorgung mit Ganztagesstunden die Erwartungen nicht erfüllt hatte und nicht weiter beantragt wurde.

Grundsätzlich muss der hohe Aufwand den Stadtverwaltung Ebersberg zur Betreuung von Grund- und Mittelschulkindern betreibt mit hohem Respekt anerkannt werden. Die Kommune nimmt ihre Verantwortung für die sozialen Belange ihrer Familien mit viel Motivation und finanziellem Aufwand wahr.

3. Schulhäuser und Räumlichkeiten:

Die wachsenden Schülerzahlen haben auch Auswirkungen auf das Raumangebot in beiden Schulhäusern. In der Floßmannstraße beschulen wir in diesem Schuljahr nur 8 Klassen, so dass man dort über zwei zusätzliche Ausweichräume verfügen kann, was den Spielraum bei Gruppenbildungen erweitert.

In der Baldestraße sind alle Klassenzimmer belegt und es bleibt für insgesamt 29 Klassen nur ein Ausweichraum übrig.

Davon unbenommen ist die gute Ausstattung der Schule mit Fachräumen. Nach wie vor ist die Mittelschule Ebersberg ein Vorzeigeobjekt in Punkto Fachräume. Die Technikräume, Küchen und PC-Räume sind modern, großzügig ausgestattet und ermöglichen somit ein sehr effizientes und zeitgemäßes Arbeiten.

Größtes Sorgenkind in diesem Schuljahr sind die Sportstätten der Schule.

Die Hiobsbotschaft über die Sperrung der Turnhalle an der Floßmannstraße brachte vor allem den Sportunterricht der Grundschule unter Druck. Zwar konnten wir zum Ende des letzten Schuljahres noch auf Outdooraktivitäten ausweichen, doch es war klar, dass der Sportunterricht 23/24 nur mit der wiedereröffneten Schulschwimmhalle ohne Ausfälle zu bewerkstelligen ist.

Und genau diese Schwimmhalle steht vorerst nicht zur Verfügung. Die Fertigstellung verzögert sich im günstigsten Fall bis in den Januar 2024.

Im Elternbrief vom 12.09.23 haben wir Auswirkungen und Lösungsmöglichkeiten vorgestellt.

Wir hoffen also bis in den Oktober hinein auf sehr gutes und warmes Wetter, auf eine technische Aufbereitung der Interimshalle und auf rasche Beendigung der Bauarbeiten im Schwimmbad Ebersberg.

Dennoch geht bei uns auch heuer wieder die Angst um, dass auch in diesem Schuljahr wieder Sportunterricht entfallen oder in eingeschränkten Räumlichkeiten durchgeführt werden muss.

4. Digitale Ausstattung:

Auf ihrem Weg zur digitalen Schule steht die GMS Ebersberg vor einem weiteren wichtigen Schritt.

Im Laufe der nächsten beiden Jahre sollen alle Klassen- und Gruppenräume mit interaktiven Tafeln ausgestattet werden.

Der hohe finanzielle Aufwand, der nur zum Teil von staatlichen Fördergeldern abgedeckt wird, beschäftigt dieser Tage den Ebersberger Stadtrat.

Der Finanzierungsaufwand für die Schule trifft die Kommune in Zeiten einer schwierigen Haushaltslage und einiger anderer Großprojekte.

Dennoch darf die Schule den Anschluss an den Standard anderer Schulen nicht verlieren und so wird man am Kauf der Boards nicht vorbeikommen.

Die Boards sind Teil eines digitalen Masterplans den Sachaufwandsträger und Schulleitung nun schon seit 5 Jahren intensiv verfolgen.

Bisher wurden die PC-Räume neu ausgestattet, alle LehrerInnen mit Dienstlaptops versorgt, für SchülerInnen fast 50 Leihlaptops angeschafft, ein flächendeckendes WLAN in allen Schulhäusern installiert und die Klassenzimmer mit Lehrer-PC, Dokumentenkamera und Flachbildschirmen zumindest teildigitalisiert.

Als abschließenden Schritt sollen nach Anschaffung der digitalen Boards die SchülerInnen mit Tablets und digitalen Unterrichtsmaterialien den Sprung in eine digitale und moderne Lernwelt unternehmen.

Gemäß ihrem digitalen Konzept werden aber die bewährten Kulturtechniken wie Lesen, mit der Hand schreiben und der Einsatz von gedrucktem Material auch in Zukunft fester Bestandteil unserer Pädagogik bleiben.

5. Das pädagogische Konzept und die Schulentwicklung:

Die letzten Schuljahre zeigen eine stetig wachsende Zahl von Verhaltensauffälligkeiten, psychischen und physischen Problemen bei Kindern und Jugendlichen, denen Erzieher- und LehrerInnen zunehmend machtlos gegenüberstehen.

Das Lehrerkollegium der Grund- und Mittelschule sieht daher die Notwendigkeit, mit neuen, modernen Erziehungskonzepten dieser Vielzahl von Problemen entgegenzutreten.

Schon 2019 wurde erste Versuche unternommen, sich mit neuen und innovativen Erziehungskonzepten zu beschäftigen, um hieraus Hilfen und Ansätze für die eigene pädagogische Arbeit abzuleiten.

Die Corona-Krise hat diese Anstrengungen jäh unterbrochen.

Erst im letzten Schuljahr haben wir uns wieder auf den Weg gemacht, um hier inhaltlich zu arbeiten.

Dieser wichtige Teil der Schulentwicklung soll in diesem Schuljahr fortgesetzt werden.

Am Ende des Schuljahres sollen Grundsätze eines Konzepts entstanden sein, die dann in die tägliche Unterrichtsarbeit einfließen.

6. Beratungsangebote an der Grund- und Mittelschule Ebersberg:

Bei Auftreten von Problemen im Schul- und Familienalltag sind SchülerInnen und LehrerInnen allerdings nicht allein. Es gibt an und im Umfeld der Schule effiziente und kompetente Beratungsangebote, die schnell und umfassend in Anspruch genommen werden können.

a. Staatliche Schulberatung – Beratungszentrum Ebersberg Ost

Über das Beratungszentrum können Sie mit Schulpsychologinnen und BeratungslehrerInnen Kontakt aufnehmen, die Ihnen bei Fragen von Lern- und Leistungsschwierigkeiten, Verhaltensproblemen, persönlichen Krisen, LRS- und Legasthenie-Begutachtung, Vernetzung von Therapieangeboten und Laufbahnberatung zur Seite stehen.

Für alle Beratungsfälle gilt Schweigepflicht.

Das Beratungszentrum Ebersberg – Ost ist unter der Telefonnummer 08092/232 93 49 bzw. unter der E-Mail-Adresse schulberatungszentrum.ebe-ost@gmx.de jederzeit erreichbar.

Das Schulberatungszentrum EBE-Ost hat sein Büro ebenfalls an der Baldestraße 20, allerdings einen separaten Eingang, der über den Lehrerparkplatz vor dem Haupteingang erreichbar ist.

b. Jugendsozialarbeit an Schulen

Jugendsozialarbeit an der Grund- und Mittelschule Ebersberg wird von Frau Kathrin Ernst (Grundschule) und ihrer Kollegin, Frau Melanie Eglseder (Mittelschule), angeboten.

Sie unterstützen mit ihrer Arbeit alle Schüler, die nach SGB VIII § 13 sozial benachteiligt sind. Zielgruppe sind alle Jugendlichen, die durch ihr Verhalten, durch erzieherische, psychosoziale und familiäre Probleme oder durch erhöhtes Aggressionspotenzial oder mangelndes Selbstwertgefühl auffallen.

Frau Ernst und Frau Eglseder bieten sozialpädagogische Diagnostik, Schüler- und Elternberatung, Unterstützung bei der Bewältigung von Konflikten, Informationen zu ergänzenden und weiterführenden Angeboten und Fachdiensten im Landkreis und die Verbindung zum Kreisjugendamt Ebersberg.

Die Beratung unterliegt der Schweigepflicht.

Frau Ernst ist im Regelfall vormittags und nach Terminvereinbarung an der GMS Ebersberg unter der Telefonnummer 08092 – 87396 und der Mail-Adresse k.ernst@ebersberg.de bzw. kernst@gsms-ebe.de erreichbar.

Frau Eglseder erreichen Sie zu den Bürozeiten und nach Terminvereinbarung unter 08092 – 256623 bzw. per Mail unter m.eglseder@ebersberg.de und meglseder@gsms-ebe.de

c. Mobiler Sozialer Dienst

Der Mobile Soziale Dienst der Förderzentren berät und fördert Schüler bei Lern- und Verhaltensschwierigkeiten. Die Fachkräfte des MSD erstellen Diagnosen und helfen den Lehrkräften mit entsprechenden Förderplänen bei der Bewältigung der auftretenden Probleme.

Der MSD wird mit Einverständnis der Eltern von den Lehrkräften bzw. der Schulleitung beauftragt, um mit dem Kind vor Ort in seiner vertrauten Umgebung zu arbeiten.

Wir arbeiten in den Bereichen Lern- und Leistungsschwierigkeiten und sozial-emotionalen Problemen in erster Linie mit den SonderschulpädagogInnen des Förderzentrums Grafing zusammen bzw. mit entsprechend beauftragten Fördereinrichtungen.

7. Elternvertretungen:

Der Zusammenarbeit mit den Eltern kommt in einer modernen und harmonischen Schulfamilie eine große Bedeutung zu.

Wichtigstes Gremium in diesem Zusammenhang ist der Elternbeirat, über den für Grund- und Mittelschule separat abgestimmt wird.

Für eine Amtszeit von zwei Jahren wählen die Erziehungsberechtigten unserer Schulen ihre Beiräte.

Zu Beginn dieses Schuljahrs steht wieder eine Elternbeiratswahl an.

Vor allem für die Mittelschule suchen wir noch KandidatInnen, die sich eine aktive Mitarbeit im Elternbeirat vorstellen können.

Eine weitere Mitwirkungsebene bildet der Förderverein der Schule.

Der Förderverein hat es sich zur Aufgabe gemacht, schulische Aufgaben und Vorhaben in erster Linie finanziell zu fördern. Dies tut er mit Hilfe von Mitgliedsbeiträgen seiner Vereinsmitglieder oder Spenden.

Für Sie auch eine gute Möglichkeit, Schule und Schulleben sinnvoll zu unterstützen.

8. Vorhaben und Projekte:

Auch wenn das Angebot an Arbeitsgemeinschaften und Wahlunterrichten in den letzten Jahren beständig zurückgegangen ist, gibt es doch eine Reihe von Projekten, in denen sich unsere SchülerInnen engagieren können.

Im Rahmen unserer Arbeit als Klimaschule suchen wir auch heuer in Grund- und Mittelschule Klimascouts, die sich an Klimaprojekten der Schule beteiligen.

Aufgrund des großen Andrangs in den letzten Jahren müssen sich die SchülerInnen in diesem Schuljahr allerdings für eine Mitarbeit zum ersten Mal bewerben.

Der Schulsanitätsdienst bietet Grund- und MittelschülerInnen ebenfalls die Möglichkeit einer sinnvollen Mitarbeit im sozialen Bereich. Darüber hinaus erwirbt man noch wichtige Kenntnisse in erster Hilfe.

Die DB-Bahnbegleiter sind eine sehr anspruchsvolle ehrenamtliche Aufgabe ab der 8. Jahrgangsstufe. Von der S-Bahn-München und der Bahnpolizei ausgebildet, begleiten die SchülerInnen den Schülerverkehr in Regional- und S-Bahn und leisten damit einen wichtigen Beitrag für einen reibungslosen Schülertransport.

Die Alltagskompetenzen sind Thema von Projekten in den Jgst. 2 und 5, die helfen sollen, die SchülerInnen fit für das tägliche Leben außerhalb der Schule zu machen.

Auch heuer werden wir einen neuen Anlauf unternehmen, in eine Kooperation mit regionalen Handwerksbetrieben einzutreten, um unsere MittelschülerInnen für eine Ausbildung in Handwerk und Industrie zu begeistern.

Daneben gibt es eine Menge Themen, die nach Vorgabe des Lehrplans Plus und nach Ideen der LehrerInnen mit Spaß, Freude und Einsatz umgesetzt werden.

Zu guter Letzt hoffen wir heuer am Ende des Jahres auch wieder ein Schulfest auf die Beine stellen zu können. Am Ende des letzten Schuljahres in etwas reduzierter Form angeboten, wollen wir heuer genügend Zeit und Energie für die Vorbereitung eines größeren Abschlussfestes aufbringen.

Nach diesem Überblick über Neuigkeiten, Angebote und Themen unserer Schule wünsche ich Ihnen und Ihren Kindern im Namen meiner Kolleginnen und Kollegen ein erfolgreiches, harmonisches, gesundes und förderliches Schuljahr 2023/2024.

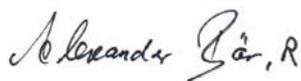
Es ist illusorisch anzunehmen, dass es in diesem Jahr keine Probleme und Schwierigkeiten geben wird.

Bleiben wir offen, tolerant und gesprächsbereit. Vertrauen wir einander, dass wir alle genau Dasselbe wollen:

Unsere Kinder und Jugendlichen zu fördern und ihnen alle Hilfe zu geben, die sie auf dem Wege zum Erwachsenwerden brauchen.

Ich danke für Ihr Interesse.

Mit freundlichen Grüßen



Alexander Bär
Schulleiter Grund- und Mittelschule Ebersberg